

Hass-Kriminalität in Salzburg: Brutale Überfälle erschüttern die Region

Zwei Fälle von Hass-Kriminalität in Salzburg: Überfälle auf Männer, schwere Verletzungen und Festnahmen. Aktuelle Berichte.



Pongau, Österreich - In Salzburg sind zwei spektakuläre Fälle von Hasskriminalität bekannt geworden, die im Oktober 2024 stattfanden. Laut Berichten von **oe24.at** wurden die Überfälle im Pinzgau und Pongau durchgeführt und weisen erschreckende Parallelen auf.

Im Pongau wurde ein Mann mit der Aussicht auf ein Treffen mit einer jungen Frau in einen Park gelockt. Dort wurde er von hinten niedergeschlagen, mit Pfefferspray attackiert und ihm wurde der Kopf kahl rasiert. Die Täter, ausgestattet mit einem Baseballschläger, traten dem Mann mit Stiefeln gegen den Kopf, was zu mehreren Knochenbrüchen führte.

Hasskriminalität als gesellschaftliches Problem

Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im Pinzgau, wo ein Mann über eine Dating-Plattform ein vermeintlich 16-jähriges Mädchen traf. Als er zu einem Sextreffen auf einem Parkplatz erschien, wurde er ebenfalls von mehreren maskierten Tätern niedergeschlagen, besprüht und trat er am Boden liegend weiter. Auch dieses Opfer erlitt erhebliche Verletzungen.

Die Taten sind Ausdruck eines besorgniserregenden Trends von Hasskriminalität, die sich nicht nur gegen Einzelpersonen richtet, sondern auch gezielt auf bestimmte Gruppen abzielt. Laut **bmj.gv.at** sind Hasskriminalität und Vorurteilskriminalität gerichtlich strafbare Handlungen, die aufgrund der Zugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Gruppe verübt werden. Zielmerkmale reichen von Geschlecht und ethnischer Herkunft bis hin zu sexueller Orientierung. Solche Angriffe haben nicht nur körperliche, sondern auch gravierende psychosoziale Folgen für die Betroffenen.

In Reaktion auf die Überfälle fanden am vergangenen Freitag 26 Hausdurchsuchungen in sieben Bundesländern sowie in der Slowakei statt. Dabei wurden 18 Personen festgenommen, von denen 13 in Untersuchungshaft sitzen. Unter den Festgenommenen sind vier Täter aus Salzburg, darunter drei Männer und eine Frau.

Laut der Europäischen Union für Grundrechte zählt Hasskriminalität zu den gravierendsten Formen der Diskriminierung und verletzt essentielle Grundrechte. Betroffene sind oftmals Mitglieder besonders schutzwürdiger Gruppen und benötigen Schutz vor solchen Übergriffen. Die negativen Folgen können von Verlust des Selbstvertrauens bis hin zu psychischen Erkrankungen reichen, was das subjektive Sicherheitsempfinden stark beeinträchtigen kann.

Es bleibt zu beobachten, wie die rechtlichen Konsequenzen

dieser inakzeptablen Taten ausgehen werden und welche Maßnahmen ergriffen werden, um zukünftigen Attacken dieser Art entgegenzuwirken. Die Vorfälle sind ein klarer Appell für mehr Aufmerksamkeit und Schutzmaßnahmen gegen Hasskriminalität in der Gesellschaft.

Weitere Informationen über diesen besorgniserregenden Trend sind auch bei **salzburg.orf.at** zu finden.

Details	
Vorfall	Hasskriminalität
Ort	Pongau, Österreich
Verletzte	2
Festnahmen	18
Quellen	• www.oe24.at • salzburg.orf.at • www.bmj.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at